

Entwicklungsprozess-Assessment

Der notwendige, verstärkte Einsatz von Software/Elektronik im Automobil führt heute zu massiven Qualitätsproblemen. Ursachen liegen zumeist in mangelhaften Prozessen und Methoden in der reinen SW-Entwicklung, der Gesamtsystementwicklung sowie der firmenübergreifenden Zusammenarbeit. Hier genau setzt das Beratungsprogramm „Entwicklungsprozess-Assessment“ an: in ca. 6 Wochen erhalten Sie Optimierungsvorschläge zur E/SW/HW-Entwicklung auf Basis einer fundierten Stärken-/Schwächen- und Problemanalyse.

Ausgangslage: Die Herausforderungen in der Automobilindustrie sind enorm: stagnierende lokale Märkte, neue Wettbewerber, Globalisierung und veränderte Strukturen. Insbesondere in Europa ansässige Hersteller können sich dem nur mit einer Innovationsstrategie entgegenstellen, die Kundennutzen, Qualität, Kosten und Geschwindigkeit in den Fokus stellt. „Goldener Lösungsweg“ zur Innovation werden dabei immer mehr Software und Elektronik-Lösungen: bereits 80% aller Innovationen im Automobil beruhen hierauf. Aber die Industrie hat diese – eigentlich nicht mehr neuen – Techniken noch nicht im Griff. Folge sind massive Probleme bzgl. Qualität, Funktionalität und Termintreue.

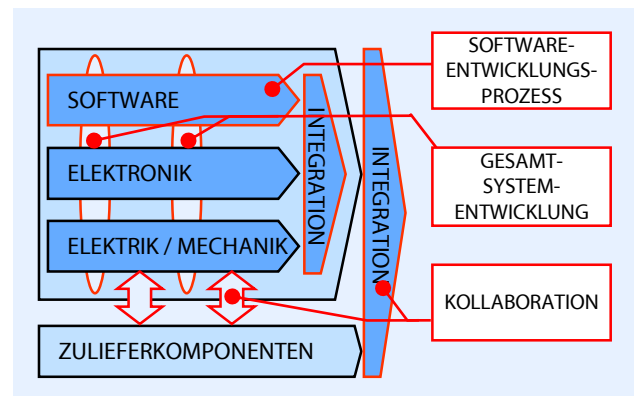
Die Ursachen liegen – neben einer z.T. schädlich wirkenden Verspieltheit des Technologieeinsatzes – vor allem in mangelhaften SW-Entwicklungsprozessen, fehlender Integration in die Gesamtsystementwicklung, die historisch bedingt mechanisch orientiert erfolgt, sowie mangelhafter Kollaborationsfähigkeit in einem Feld, in dem notwendiges technisches Know how zumeist bei Zulieferern zu finden ist.

Zielsetzung des Entwicklungsprozess-Assessments:

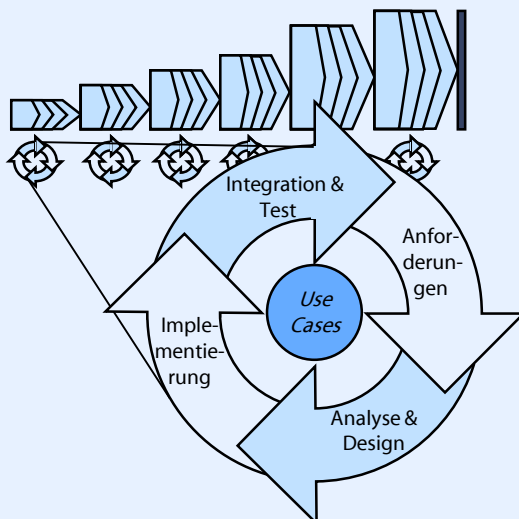
Ziel des Beratungsprogramms „Entwicklungsprozess-Assessment“ ist es, Maßnahmenvorschläge zur optimalen Gestaltung der E/SW/HW-Entwicklung auf Basis einer fundierten Ursachenanalyse aktueller Probleme sowie einer Stärken-/Schwächenanalyse zu erarbeiten.

Inhaltliche Leitlinien sind dabei die kritischen Erfolgsfaktoren im SW- und Mechatronik-Entwicklungsprozess:

- Softwareentwicklungsprozess
- Gesamtsystementwicklung
- Kollaboration



Erfolgsfaktor 1: iterative SW-Entwicklung



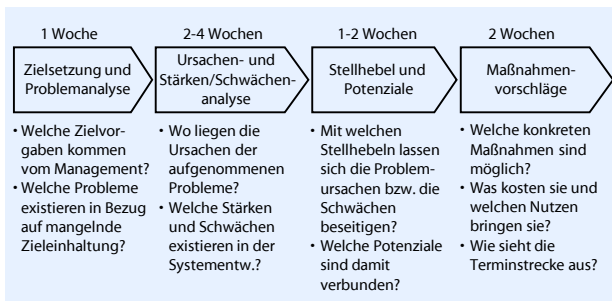
Endprodukte: Auf Basis einer fundierten Diagnose werden konkrete Optimierungsvorschläge erarbeitet. Diese erlauben die sofortige Entscheidung und Umsetzung eines Optimierungsprogramms in der Produktentwicklung:

- Problemanalyse
- Zugrunde liegende Ursachen
- Stellhebel zur Beseitigung
- Potenzialschätzung
- Vorpriorisierte Maßnahmenvorschläge

Vorgehen und zeitlicher Rahmen: Das ca. 6-wöchige Beratungsprogramm umfasst vier Projektphasen. Im Sinne einer klaren und schnellen Fokussierung wird dabei Top down vorgegangen.

In der Phase **„Zielsetzung und Problemanalyse“** werden die Zielvorgaben des Managements sowie die wesentlichen bekannten Probleme aufgenommen.

Basierend hierauf erfolgt in der Phase **„Ursachen- und Stärken/Schwächenanalyse“** die Bestandsaufnahme des Ist-Status (Prozesse, Methoden, ...). Die Ursachen der aktuellen Probleme werden ermittelt sowie aus einem Vergleich mit Best practices Stärken und Schwächen herausgearbeitet.

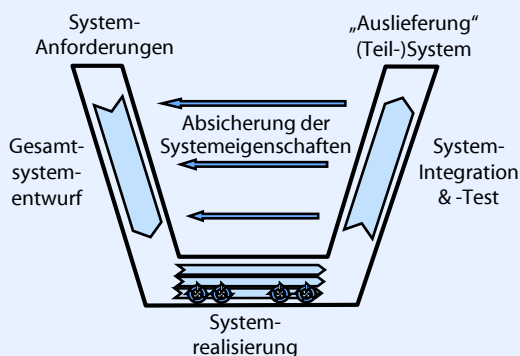


In der Phase **„Stellhebel und Potenziale“** werden die zur Problembhebung bzw. Schwächenbeseitigung effektivsten Stellhebel identifiziert sowie deren Nutzenpotenzial abgeschätzt.

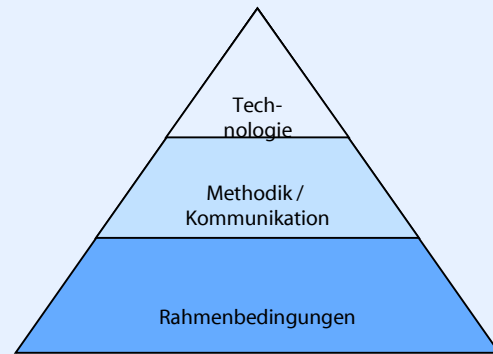
Schließlich werden in der Phase **„Maßnahmenvorschläge“** zu den wichtigsten Stellhebeln konkrete Maßnahmenvorschläge inkl. Termin- und Kosten-/Nutzenschätzung erarbeitet.

Dies legt die Basis für eine sofortige, zielgerichtete Maßnahmenumsetzung – dabei wird üblicherweise ein Mix aus Quick wins und langfristigen Optimierungen sinnvoll sein.

Erfolgsfaktor 2: Gesamtsystementwicklung



Erfolgsfaktor 3: Kollaboration



Form der Zusammenarbeit: Das Assessment wird von zwei erfahrenen Basycon-Beratern mit einer Kapazität von ca. 1,5 FTE durchgeführt. Von Klientenseite wird ein Projektleiter zu ca. 0,5 FTE über die Projektlaufzeit eingesetzt. Die Einbindung weiterer Klientenmitarbeiter erfolgt effizient und aufwandsarm in bewährter Interview- und Workshop-Technik.

Interviews erfolgen vor allem in den ersten beiden Projektphasen: Managementinterviews zur Zielvorgabe und Fokussierung, Experteninterviews zum Detailverständnis der Probleme und des aktuellen Ist-Status.

Im Laufe des Projekts werden zwei Workshops durchgeführt:

- Problemverständnis und Ursachenfindung (zum Start der zweiten Projektphase)
- Maßnahmenentwicklung und -abstimmung (zum Start der letzten Projektphase)

Hierdurch fließt das im Unternehmen vorhandene Expertenwissen in Bezug auf Status, Probleme und machbare Änderungen effizient in die Projektergebnisse ein. Zusätzlich wird dadurch die Akzeptanz der erarbeiteten Maßnahmen sichergestellt – eine notwendige Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung.

Kontakt: Fragen zu diesem Beratungsprogramm richten Sie bitte an:

Dr. Axel Muhm

Telefon 089 890 559 - 218

E-Mail axel.muham@basycon.com

Basycon Unternehmensberatung GmbH

Welserstraße 1
81373 München

www.basycon.com